



Fahrradrahmen aus Bambus

## **Natürlicher Rohstoff auf zwei Rädern**

**Fahrradfahren boomt: gesund, umweltfreundlich, schnell. Muss es mal eben von A nach B gehen, schwingen sich immer mehr Menschen auf den Sattel – und los geht's. Modelle mit Bambusrahmen sind der neuste Fahrrad-Trend.**

Bambus ist einer der am schnellsten nachwachsenden pflanzlichen Rohstoffe der Welt. Wird er geerntet, wächst er dank seines großflächigen Wurzelsystems bald wieder nach. Das Fällen größerer Mengen – ohne den Bestand zu gefährden – ist daher problemlos. Weiterer Pluspunkt: Bambus ist besonders stabil. Fahrrad-Konstrukteure haben diesen Vorteil erkannt und fertigen seit einigen Jahren Fahrradrahmen aus diesem Rohstoff.

### **Von der Bambuspflanze zum Fahrradrahmen**

Am Anfang der Produktionskette steht das Schlagen und Zurechtschneiden des Bambus in seinem natürlichen Lebensraum. Hier wird er nach Größe und Stärke der Außenwand ausgewählt und sortiert, denn für die unterschiedlichen Rahmenformate müssen bestimmte Mindestgrößen eingehalten werden. Anschließend werden die Bambusrohre über Monate getrocknet. Der anschließende Rahmenherstellungsprozess ist Handarbeit pur.

Für eine zuverlässige Stabilität werden die Bambusrohre dabei mit in Epoxidharz-Klebstoffe getränkten Hanfseilen umwickelt. Und zwar an den Stellen, wo sie später mit metallischen Teilen wie Lenker, Sattelstange u.ä. verbunden werden. Nach dem Trocknen sind die Hanfseil-Epoxidharz-Stellen extrem stabil. Abschließend werden



diese geklebten Verbindungsstücke für die Optik von Hand abgeschliffen und der fertige Rahmen lackiert.

Übrigens: Durch die natürliche Dämpfung des Bambus ist das Fahren mit dem (Bambus-) Fahrrad überaus komfortabel.

Weitere Informationen: [www.kleben-fuers-leben.de](http://www.kleben-fuers-leben.de), [www.klebstoff-presse.com](http://www.klebstoff-presse.com)

## **Über den Industrieverband Klebstoffe e. V. (IVK):**

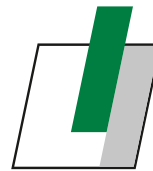
Der Industrieverband Klebstoffe e.V. ist ein Wirtschaftsverband mit Sitz in Düsseldorf. Er vertritt die deutsche Klebstoffindustrie in Hinblick auf technische, ökonomische, ökologische und soziale Interessen im Sinne eines nachhaltigen Handelns gegenüber der Öffentlichkeit, Behörden, Verbrauchern und wissenschaftlichen Institutionen. Dem IVK gehören annähernd 150 Klebstoff-, Dichtstoff-, Klebrohstoff- und Klebebandhersteller sowie wissenschaftliche Institute und Systempartner an. Der IVK ist – auch im globalen Wettbewerbsumfeld – der größte und im Hinblick auf das angebotene Serviceportfolio gleichzeitig der weltweit führende Verband im Bereich Klebtechnik. Insgesamt beschäftigt die deutsche Klebstoffindustrie mehr als 13.000 Mitarbeiter/-innen.

Düsseldorf, 28.08.2019

## **Bildzeile 01: IVK\_PI\_Bambusfahrrad\_01**

Bambusfahrräder sind eine nachhaltige Alternative.

Foto: coob.kz – stock.adobe.com



## **Bildzeile 02: IVK\_PI\_Bambusfahrrad\_02**

Mit Hanfseilen und Epoxidharz werden die Bambusrohre miteinander verbunden und stabilisiert.

Foto: ake – stock.adobe.com

### **Wir informieren Sie gerne:**

Industrieverband Klebstoffe e. V.  
Ansgar van Halteren  
Völklinger Str. 4  
40219 Düsseldorf  
Tel. 0211 67931-10  
Fax 0211 67931-33  
info@klebstoffe.com  
www.klebstoff-presse.com

IVK-Presseteam  
c/o Dülberg & Brendel GmbH  
Am Wehrhahn 18  
40211 Düsseldorf  
Tel. 0211 64008-0  
Fax 0211 64008-23  
hallo@duelberg.com  
www.duelberg.com